

Redaktion und Administration: Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer . . . 20 h
Monatsabonnement zum Abholen in der Administration . K 5·—
Mit Postversand . . . K 6·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und Polen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16, für den Balkan bei der Balkan-Annoncenexpedition A. G. in Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang. Sonntag, den 14. Juli 1918. Nr. 184.

TELEGRAMME.

Keine Friedensvorschläge der Entente.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Genf, 13. Juli.

Die Rede, die Poincare morgen halten wird, wird die Versicherung erneuern, daß die Entente keine Veranlassung hat direkt oder indirekt Friedensvorschläge zu machen. Solche müßten von den Zentralmächten ausgehen.

Einlenken Lloyd Georges?

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Bern, 13. Juli.

Wie aus französischen Blättern hervorgeht, enthält die Rede, die Lloyd George beim Vorbeimarsch der Truppen im amerikanischen Lager hielt, noch einen Satz, der bisher nicht übermittelt wurde. Bekanntlich sagte Lloyd George: „Wenn der Kaiser und seine Leute die vom amerikanischen Präsidenten festgelegten Bedingungen annehmen, kann er einen Frieden haben."

Lloyd George fügte nun, wie erst jetzt bekannt wird, hinzu: „Wir fordern nicht einen Quadratmeter Gebiet von Deutschland und wir wünschen nicht, es des Besitzes zu berauben, auf den es ein Recht hat."

Englische Geständnisse.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Rotterdam, 13. Juli.

Englische Blätter warnen vor der Illusion, als ob die Abwehr der zu gewärtigenden deutschen Offensive ohne weiteres möglich sein werde. Die Deutschen besäßen im Felde eine ungeheure Ueberlegenheit, die in erster Linie auf ihren Geist zurückzuführen sei. Die Entente vermöge niemals eine militärische Aktion bis zum Ende durchzuführen. Sie sei meist auch rasch am Ende ihrer Kräfte angelangt und verfüge niemals über den richtigen Mann am richtigen Ort.

Am Vorabend eines russisch-britischen Krieges.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Kopenhagen, 13. Juli.

Die Moskauer Blätter erklären, daß das Vorgehen Englands darauf hindeutete, daß von dieser Seite ein ernster Schlag gegen das revolutionäre Rußland geplant werde.

Allgemein ist man der Ansicht, daß man sich am Vorabende eines russisch-britischen Krieges befinde.

Schärfster Wirtschaftskrieg Englands

London, 13. Juli. (KB.)

(Reutermeldung.) Der Rat der Londoner Handelskammer schloß sich gestern einer an die Regierung gerichteten Depesche Lutions an, worin er darauf drängt, wirtschaftliche Waffen im weitestgehenden Maße als Mittel für die Beendigung des Krieges gegen die feindlichen Ausländer in Verwendung zu bringen.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 13. Juli 1918. Wien, 13. Juli 1918.

An der venetianischen Gebirgsfront Aufklärungsgeplänkel. Sonst nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Grosses Hauptquartier, 13. Juli 1918. Berlin, 13 Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Südwestlich von Bailleul wurden mehrfache Angriffe starker englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstösse des Feindes nördlich von Albert. Heftigem Feuerkampf auf dem Westufer der Avre folgten zwischen Castel und Amilly Teilangriffe der Franzosen, die der Feind Nachmittag bei Ly, am Abend in dem ganzen Kampfabschnitte nach erneuter, stärkster Artillerievorbereitung wiederholte. In Castel und im Gehöfte Anchin setzte sich der Feind fest. Oestlich dieser Linie brachen seine Angriffe in unserem Gegenstoss zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Zwischen Oise und Marne blieb die Gefechstätigkeit rege. Erneute Vorstösse des Feindes nördlich von Longtoon südlich des Ourcque wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

In den mittleren Vogesen und am Hartmannsweilerkopf lebte die Gefechtstätigkeit auf. Nordöstlich von Pont-à-Mousson und im Favegrund scheiterten nächtliche Vorstösse des Feindes.

Im Juni wurden an den deutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge, davon 92 durch unsere Flugabwehrgeschütze, und 62 Fesselballone abgeschossen. Hievon sind 217 in unserem Besitz, der Rest ist hinter den gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt. Wir haben im Kampf 153 Flugzeuge und 51 Fesselballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Die neue Rede Hertlings.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Berlin, 13. Juli.

Der mit großer Spannung erwarteten Rede Hertlings folgte gestern ein Nachtrag, der den Redaktionen erst in später Abendstunde im Wortlaut bekanntgegeben wurde und zu der Kommentare noch nicht vorliegen.

Es ist aber zu vermuten, daß diese Rede Hertlings, die ebenso kurz wie inhaltsreich war, wieder eine große Polemik für und wider entfesseln wird.

Die strategischen Ziele der Bolschewiki.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Haag, 13. Juli.

„Daily Chronicle" melden aus Moskau, daß größere Streitkräfte der Bolschewiki nach dem fernen Osten unterwegs seien. Es besteht zunächst die Absicht, Irkutsk zu nehmen, dann gegen die Tschechoslowaken zu gehen.

Auch auf Wladiwostok wird ein Angriff vorbereitet. Der Korrespondent sagt, daß die Stimmung in Petersburg trotz der Sozialrevolutionäre immer mehr ententefeindlich sei und sich sogar in bürgerlichem Kreise bemerkbar mache.

Die Schwierigkeiten der Bolschewiki.

Anmarsch von Truppen gegen Moskau.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Zürich, 13. Juli.

Aus Paris wird der „Stampa" gemeldet:

Die Generäle Alexejew und Kaledin seien mit starken Truppenabteilungen nach Moskau unterwegs.

Tereschtschenko bleibt in Christiania.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Stockholm, 13. Juli.

Nach einer Depesche aus Christiania hat der frühere russische Minister des Aeussern

Tereschtschenko seine geplante Reise nach London aufgegeben und bleibt in Christiania.

Japan und die U-Bootgefahr.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

New-York, 12. Juli.

„New-York World" wird unter dem 12. aus Washington gemeldet, dass Japan als Ergebnis der im Zuge befindlichen Verhandlungen vielleicht seine Marinestreitkräfte wegen der immer zunehmenden U-Bootgefahr vergrössern werde.

Gegenwärtig hat Japan eine Flotille von Torpedobootzerstörern im Mittelmeer.

Die Unterdrückung Irlands.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Bern, 13. Juli.

General French erließ eine Proklamation, die die Auflösung der fünf nationalen Organisationen Irlands verkündet.

Lloyd George und Asquith.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Berlin, 13. Juli.

Die Londoner Gerüchte über die Versöhnung Lloyd Georges und Asquith werden nach einem Artikel Massinghams in der „Nation" als unrichtig bezeichnet.

Massingham erklärt, dass ein intimer Freund Lloyd Georges versucht habe, eine Annäherung zwischen den beiden herbeizuführen. Der Versuch sei aber daran gescheitert, dass die zwischen den beiden bestehende Entfremdung bereits zu gross sei, als dass an ein Zusammenarbeiten der beiden in der Zukunft zu denken wäre.

Keine neuen Musterungen.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 13. Juli.

„Venkov" erfährt aus autoritativer Quelle, daß die Meldung und die Gerüchte von im September bevorstehenden Musterungen nicht auf Wahrheit beruhen und daß von neuen Musterungen der Jahrgänge über 24 Jahre keine Rede ist.

Hinrichtung griechischer Offiziere.

Bern, 13. Juli. (KB.)

„Petit Parisien" meldet aus Saloniki:

In Koczani wurden sieben griechische Offiziere und Unteroffiziere, welche angeklagt waren, militärische Meuterei in Servia angezettelt zu haben, standrechtlich erschossen. Sie sollen sich gefälschter Dokumente bedient haben, um eine Rebellion hervorzurufen.

Explosionskatastrophen in Frankreich.

Bern, 13. Juli. (KB.)

Der „Matin" meldet aus Grenoble:

Der Schaden der grossen Explosionskatastrophe beträgt 15—20 Millionen.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Genf, 13. Juli.

Der Brand im Lager des Artillerieschiessplatzes bei Grenoble hat, wie jetzt zugegeben wird, einen Sachschaden von 15 bis 20 Millionen Francs verursacht.

Wie die Pariser Zeitungen vom 9. melden, ist der grösste Teil der Flugzeugfabriken von Bontemps, Voisin, Colombe zerstört worden. Offiziell wird gemeldet: Sachschaden, aber keine Opfer.

Bern, 13. Juli. (KB.)

„Matin" meldet aus Coulommiers:

Durch Explosion einer Eisenbahnlokomotive sind ungefähr 20 Urlauber schwer verletzt worden.

Schiffszusammenstoss.

Bern, 13. Juli. (KB.)

„Matin" meldet:

Der französische Kutter „Alcion" stiess mit einem schwedischen Dampfer zusammen und sank.

Elf Matrosen ertranken. Der Rest der Besatzung wurde gerettet.

Kleine Chronik.

Ueber Probleme der auswärtigen Politik soll nach dem Wiederzusammentritt des österreichischen Parlamentes Ministerpräsident Dr. von Seidler sprechen. Analoge Mitteilungen werden im ungarischen Reichstag erfolgen.

Ein neuer 15 Milliarden-Kredit wurde im Hauptausschuss des Reichstages angenommen.

Die bewaffnete Intervention der Entente in Russland soll — nach Mitteilung des Stockholmer „Dagbladet" — im letzten Kriegsrat beschlossen worden sein.

Die Judenfrage in Rumänien beschloss der Ministerrat auf breitester Grundlage zu lösen.

Der rumänische Gesandte für Oesterreich-Ungarn, Jean Carp, ist in Wien eingetroffen.

Eine staatswissenschaftliche Fakultät soll — nach Mitteilung des „Fremdenblattes" — vom Studienjahr 1918/19 der juridischen in Wien angegliedert werden.

Lokalnachrichten.

Subventionen bis 1500 Kronen sollen von den Bezirkshauptleuten den Volksschullehrern Galiziens zum Einkauf von Möbeln, Kleidern und Wäsche auf Anordnung des Leiters der Wiederaufbauzentrale, Sektionschefs Herbst, erteilt werden.

Einfuhrerlaubnis von holländischen Kühen will das Komitee des Krakauer landwirtschaftlichen Vereines erlangen und fordert die landwirtschaftlichen Kreise zur Angabe des Bedarfes auf.

Die Telephon- und Telegraphenverwaltung in Lemberg ist von den Militärbehörden an die Post- und Telegraphendirektion zurückgegeben worden.

Schutz gegen die Hitze der Küche. Der Sommer mit seinen heißen Tagen steht vor der Tür. Unter der Hitze der Hundstage hat sonst jeder zu leiden; am meisten aber jene Hausfrauen, die fast täglich beim heißen Küchenherd stehen müssen. Und wie schnell und bequem kann eine solche Qual beseitigt werden. Die Anschaffung einer Olso-Kochkiste der „Olso" Oesterreichischen Beleuchtungs- und Beheizungs-Gesellschaft m. b. H., Wien, VII., Stiftgasse Nr. 6, macht den Aufenthalt in der Küche angenehm, denn sie kocht, bratet und backt ohne Feuer und ohne Aufsicht und erspart Mühe, Zeit, Geld und Heizmaterial.

Eingesendet.

Freigabe von Leder und Bekleidungssorten für Zivilzwecke im Monat Mai 1918.

Für den Zivilkonsum wurden im Monate Mai 1918 vom k. u. k. Kriegsministerium dem österreichischen und dem ungarischen Handelsministerium, bzw. den diesen Ministerium unterstehenden Lederbeschaffungsgesellschaften zur Verfügung gestellt:

In Oesterreich:

Bodenleder	264.200 kg,
Oberleder	198.944 kg,
Oberleder	77.020 Quadratfus
Verschiedene Sorten (Blankleder, Spaltleder, Abfälle etc.)	230.652 kg,
zusammen . . .	693.796 kg und 77.020 Quadratfus

In Ungarn:

Bodenleder	141.782 kg,
Oberleder	69.752 kg,
Oberleder	190.978 Quadratfus
Verschiedene Sorten (Blankleder, Spaltleder, Abfälle etc.)	208.743 kg,
zusammen . . .	420.277 kg und 190.978 Quadratfus

Die Preise für dieses dem Zivilkonsum überwiesene Leder sind:

für Sohlenleder . . . pro kg 8·30 — 13·30
für Brandsohlenleder . pro kg 10·10 — 13·10
für Oberleder . . . . pro kg 19·— — 23·—
für Oberleder pro Quadratfuss 3·10
je nach der Art des Leders.

Auf die Verteilung dieses Leders nimmt die Heeresverwaltung keinen wie immer gearteten Einfluss.

Weiters wurden im Monat Mai 1918 aus Heeresvorräten für Bekleidung von Arbeitern in staatlichen und privaten Institutionen, dann für Wohltätigkeitsaktionen (z. B. Rotes Kreuz, Flüchtlinge, Notstandsaktionen etc.) beigestellt:

In Oesterreich:

Bekleidung: Bluse, Hose und Mantel ca 18.50 Garn. Schuhe: gebrauchte retablierte oder unretablierte ca 30.800 Paar. Verschiedenartige alte Wäsche ca 500 Garn. Verschiedenartige Stoffe ca 3.800 Meter. Reparatursleder und altes Schuhwerk zu Reparaturszwecken ca 7.500 kg.

In Ungarn:

Bekleidung: Bluse, Hose und Mantel ca 2 50 Garn. Schuhe: gebrauchte retablierte oder unretablierte ca 46.900 Paar. Verschiedenartige alte Wäsche ca 175 Garn. Verschiedenartige Stoffe ca 100.000 Meter. Reparatursleder und altes Schuhwerk zu Reparaturszwecken ca 1.500 kg.

Preise: Bekleidung 20—40 K, Schuhe 10—30 K, Wäsche 3—10 K und Leder 3—13 K.

Wetterbericht vom 13. Juli 1918.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
12./7.	9 h abds	746	21·3	19·2	windstill	ganz bew.	—
13./7.	7 h früh	747	18·8	17·8	„	fast heiter	—
13./7.	2 h nachm	747	27·5	23·4	„	½ heiter	—

Witterung vom Nachmittag des 12. bis Mittag des 13. Juli: Meist trübe, sonst heiter, ruhig, angenehm.

Prognose für den Abend des 13. bis Mittag des 14. Juli: Schönwetter bei Neigung zu lokalen Gewittern.

Sport.

Die Regatta am Sonntag, den 14. d. M., beginnt um 4 Uhr nachmittags. Der Sportplatz bei der Brücke nach Dębniki in der Zwierzyniecka-gasse ist mit den Tramwaylinien 5 und 6 zu erreichen. Sitzplätze zu K 8'80 und K 5'50, Stehplätze zu K 2'20, Studenten in Uniform und Militär vom Feldwebel abwärts K 1'10. Die Regatta verspricht sehr interessant zu werden. Programm beim Eintritt auf den Sportplatz.

Der Fußballwettkampf „Czarni" (Jaslo) gegen die Reservemannschaft der „Cracovia" findet Sonntag, den 14. d. M., um 5 Uhr nachmittags, auf dem Sportplatz der „Cracovia" statt. „Czarni" (Jaslo) ist eine der besten galizischen Provinzmannschaften und die Reserven der „Cracovia" die heuer noch kein Wettspiel absolvierten, werden einen harten Stand haben.

„Cracovia" spielt mit ihrer ersten Mannschaft Sonntag, den 14. d. M., gegen die durch Urlauber und in Bielitz garnisonierende Spieler verstärkte Mannschaft des Bielitz-Bialer Sportvereines, der sich im Vormonate in Krakau eine empfindliche Niederlage von 11:0 holte, in Bielitz auf dem dortigen Sportplatze. Unsere heimische Mannschaft geht mit großer Siegeszuversicht nach Bielitz und wird den Gegner auch auf dem eigenen Grund und Boden überlegen abfertigen.

14. Juli.

Vor drei Jahren.

Erfolge zwischen Niemen und Weichsel. — Erfolg deutscher Angriffe in den Argonnen. — Feindliche Angriffe bei Seddil-Bahr abgewiesen. — Der österreichisch-ungarische Minister des Aeussern wendet sich in einer Note gegen amerikanische Waffenlieferungen.

Vor zwei Jahren.

Russische Angriffe bei Zarzecze an der Stochodlinie abgewiesen. — Zurücknahme der Truppen in der Bukowina auf die Höhen westlich der oberen Moldawa; Kämpfe mit gutem Enderfolg westlich Buczacz und nördlich Sarny-Kowel. — Italienische Angriffe zwischen Brenta und Etsch abgewiesen; Erfolg in der Otrantostrasse; Padua mit Bomben belegt. — Kämpfe beiderseits der Somme; französische Misserfolge in der Gegend Barleutt westlich Estrées und östlich der Maas.

Vor einem Jahre.

Englische Angriffe bei Lombartzyde abgewiesen; an vielen Frontstellen des Westens Artillerietätigkeit und Gefechte. — 21.000 Tonnen versenkt.

FINANZ und HANDEL.

Gründung einer österreichischen Gesellschaft für den Balkanverkehr. Zur Hebung des österreichischen Aus- und Einfuhrhandels nach Rumänien und den übrigen Balkanstaaten, bezw. nach der Levante, hat sich ein aus ersten Wiener Firmen bestehender Ausschuss gebildet, der mit einem Mindestkapital von 1 Million Kronen die „Levante", Export- und Importgesellschaft m. b. H. gründete. Alle an der Aus- und Einfuhr nach den erwähnten Gebieten interessierten Kreise können sich an der Gründung beteiligen.

Oesterreichischer Lloyd. Nach dem jetzt vorliegenden Jahresbericht des Oesterreichischen Lloyd hat sich im Besitzstand der Flotte nichts geändert. 3 grössere Dampfer sind mit Genehmigung der Regierung für den Preis von 4 Millionen Dollar in Gold an ein chinesisches Konsortium verkauft worden. Bei der Unterzeichnung des Verkaufsvertrages wurde eine Anzahlung geleistet, die zur Bestreitung der Ausgaben für die in China befindlichen Angestellten und Schiffsmannschaften des Lloyd für einige Monate ausreicht. Der übrige Betrag wurde beschlagnahmt, doch darf man erwarten, dass der für die Gesellschaft günstige Verkauf nach Beendigung des Krieges anstandlos durchgeführt wird.

„PERFEKT"

unübertreffbarer Ersatz für Soda u. Laugenstein!
Für Wäschewaschen, Reinigen aller Art Gegenstände, auch als DESINFEKTIONSMITTEL vorzüglich geeignet!
ÜBERALL ERHÄLTLICH, wo noch nicht, versendet Offerten und Muster gratis die
Waschmittel- und Reisstrohbesenfabrik
Márton Rubinstein & Söhne, A. G., Makó (Ungarn).

Sie haben Gold in Ihrem Keller

wenn Sie sich mit Champignon-Zucht befassen. Keinerlei Investition, jeder Keller, jede Kammer, jedes leere Zimmer ist dazu geeignet. **50—60 K täglicher Nebenverdienst.** Stets im Sommer und Winter erzeugbar. Schwammkeimlinge 6.— K per Kilo, 5 Kilo 25.— K samt Gebrauchsanweisung sendet **LUDWIG RETEK, Czegléd (Ungarn) Gubody-utca 5.**



Reiserequisiten u. Lederwaren
A. Froncz
65 Krakau, Floryańska 17.

KAUTSCHUKSTEMPEL

Gummi-Typen, Datumstempel, Numerateure, Farbkissen, Stempelfarbe, Email- und Metallschilder erzeugt und liefert prompt
Aleksander Fischhab
Krakau, Grodzkagasse 50.

WÄSCHEHAUS M. BEYER & Comp.

KRAKAU
SUKIENNICE 12-14
TELEPHON NR. 266.

Geehrte Hausfrau!

Falls Sie noch keine
Olso-Kochkiste
besitzen, so säumen Sie keine Minute, sich eine solche anzuschaffen. Im Besitze derselben werden Sie sehen, welche Wohltat eine
Olso-Kochkiste
im Haushalte bildet. Sie können in derselben ohne **Feuer** und ohne jegliche **Aufsicht kochen, backen und braten.** In einer halben Stunde täglich sind Sie mit Zubereitung der Mittagsmahlzeit fertig und können sich beliebiger anderer Betätigung zuwenden, während Sie das Fertigkochen der Speisen getrost der
Olso-Kochkiste
überlassen. Sie sparen **Kohle, Gas, Zeit** und **Arbeit.** Verlangen Sie umgehend einen Prospekt, welcher Sie über die Vorteile, den Wert und die Bedeutung der
Olso-Kochkiste
im Haushalte unterrichtet. **Olso-Kochkisten** in verschiedenen Grössen und Preislagen für den kleinen und grösseren Haushalt.

„OLSO"
Oesterreichische Beleuchtungs- u. Beheizungs-Gesellschaft m. b. H. WIEN I, Bellariastrasse 12.

Alleinverkauf für Krakau und Umgebung:
Stanisław Buczkowski, ul. Tomasza 27.

TECHNISCHES BUREAU F. LORD

KRAKAU, LUBICZGASSE 1, TEL. 230.
NIEDERLAGE VON MASCHINEN UND TECHNISCHEN BEDARFSARTIKELN.

Lokomobilen, Dampfmotoren, Benzinmotoren. Komplette Dampfsäge-Einrichtungen, Gatter, Zirkularsägen aller Art, Hobelmaschinen usw. Gattersägen, Sägeschärfscheiben, Transmissionen, Riemenscheiben, Lager.
Mühleneinrichtungen, französische Mühlsteine, Graupensteine, Seidengaze, Steinschärfwerkzeuge.
Maschinen- & Zylinderöle, Maschinenfette, Dichtungen aller Art, Klingerit, Selbstöler, Gasrohre, Armaturen für Wasser und Dampf, Wasserstandsapparate, Manometer, Feilen und Werkzeuge, Schraubstöcke, Bohrmaschinen.
Dampfpumpen, Transmission- u. Handpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Spiral- u. Hanfschläuche, Gummischläuche.
Lederriemen, Hanf-, Baumwoll-, Kamelhaar- und Eisenriemen.
Elektrische Bedarfsartikel.
Dynamos, Elektromotoren, Schaltbretter, Ventilatoren, Kupfer- und Eisenleitungen, Glühlampen, Telephone, Glocken, Kleinmaterial usw.

Reisstroh-Besen

aus erstklassigem Material, eigener Erzeugung, mit Holzstielen, in Grössen 1 bis 4, und
REIBBÜRSTEN
verschiedener Sorten, jedes Quantum billigst u. prompt liefert die Waschmittel- und Reisstrohbesen-Fabrik
Márton Rubinstein & Söhne Akt.-Ges., Makó, Ungarn.

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel, Oest.-Schlesien.
Physikalisch-diätetische Heilanstalt.
Sämtliche modernen Heilbehelfe.

150.000 Kr.

beträgt der Haupttreffer der neuen österreichischen
Rote-Kreuz-Lose
bei der nächsten Ziehung am 1. August 1918.
Weitere Treffer:

1 Treffer à K 30.000	10 Treffer à K 1000
2 Treffer à K 10.000	20 Treffer à K 500

und viele kleine Treffer.
Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.
Jedes Los muss bis 1956 mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

Kassapreis 46 Kr.

Gegen Einsendung dieses Betrages nebst 70 Heller für Rek.-Gebühr und Effektenumsatzsteuer erhält Käufer das Originallos unverzüglich zugesendet.
Preis gegen mässige Monatsraten:

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4·70
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7·80
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15·60
15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22·40

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Ueberweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugsschein mit sofortigem alleinigen Spielrechte unter Bekanntgabe der Nummern.
Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandadresse angeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Oesterr. Postsparkassen-Konto: 146.965 — Ungar. Postsparkassen-Konto: 35.000

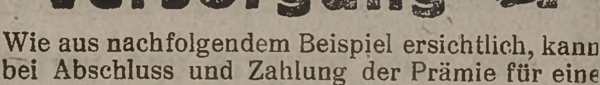
Bankgeschäft
JOSEF KUGEL & Co.
Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
Wien VI. Bez., Mariahilferstrasse Nr. 105

Für Wiederverkäufer!

Beste Einkaufsquelle in Parfümeriewaren, Toilettenartikeln, Reisbürsten, Schucreme usw.
bei der Firma
Weissberg & Landwirth
Krakau, Dietelsgasse 40.
Provinzaufträge werden gegen Nachnahme ausgeführt.

Wichtig für Familienväter!

Glänzendste Familien-Versorgung



Wie aus nachfolgendem Beispiel ersichtlich, kann bei Abschluss und Zahlung der Prämie für eine
Kriegsanleihe-Versicherung
von
K 10.000
Nominale
im Versicherungsfalle der Familie ein Versorgungskapital von
K 44.000
sichergestellt werden.

Beispiel:

Ein 32jähriger Mann versichert für sein 2jähriges Kind auf die Dauer von 18 Jahren, also zum 20. Lebensjahre, **ein Aussteuerkapital von Kronen 10.000.—** nominale Kriegsanleihe, **sowie ein Sterbegeld und eine jährliche Erziehungsrente von 20 Prozent, d. i. K 2000.— bar. Für diese Versicherung ist eine jährliche Prämie von K 491.20 zu bezahlen.** Stirbt der Zeichner im zweiten Versicherungsjahre, so wird ausgezahlt:

a) sofort ein Sterbegeld von K 2.000.— bar,
b) durch 16 Jahre eine Erziehungsrente von jährlich K 2000.—, d. i. . . . K 32.000.— bar und überdies
c) bei Ablauf d. 18jähr. Versicherungsdauer Nominale K 10.000.— Kriegsanleihe

demnach gelangt für eine 2jährige Prämie von insgesamt K 982.40 die hohe Versicherungsleistung von . . **K 44.000.—**

zur Auszahlung. Die Prämie kann auch in Kriegsanleihestücken aller Emissionen entrichtet werden. Diese **neuartige Kriegsanleihe-Versicherung** mit ärztlicher Untersuchung kann **im Wege** der
k. k. priv. Lebensversicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix"
General-Agentschaft in Krakau
Gertrudgasse 8, Telephon 273
abgeschlossen werden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa. Krakau.